



## Firma zahlt: Die Massage am Arbeitsplatz

**Das Thema Motivation der Mitarbeiter spielt in Betrieben der Region eine immer größere Rolle. Gerade junge Leute wählen ihren künftigen Arbeitgeber nicht mehr allein nach der Höhe des Gehaltes, das gezahlt wird. Für sie ist der Wohlfühlfaktor entscheidend.**

VON THOMAS WITTIG

**ANNABERG-BUCHHOLZ** - Eine Massage auf Kosten des Chefs und dann auch noch am Arbeitsplatz, ein Fitnessraum mit allem Drum und Dran und die Nutzung kostet keinen Cent, eine Firma, die den Kinderkrippenplatz des Sohnes bezahlt? Visionen? Nein. Solche Angebote haben inzwischen in Firmen im Erzgebirgskreis Einzug gehalten. Egal ob Pfaffenhain oder Annaberg-Buchholz. Standard ist das aber freilich noch nicht. "Doch es nimmt zu, dass Arbeitgeber ihre Belegschaft mit solchen ‚Zugaben‘ versuchen zu motivieren und an sich zu binden. Insbesondere bei Unternehmen, die ihre Wurzeln in der Region haben, ist das spürbar. Sie wollen nicht nur engagierte Leute, sondern auch Mitarbeiter, die gern auf Arbeit kommen", sagt Matthias Lißke, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Erzgebirge (WFE).

Diesen Trend hat auch die in der Textilbranche tätige Firma Ruther & Eienkel in Annaberg-Buchholz erkannt. In dem Unternehmen wurde nach halbjähriger Bauphase jetzt ein moderner Fitnessraum mit fünf verschiedenen Geräten plus einer sogenannten Kraftstation eingeweiht. Ein Massagebereich, eine Umkleide mit Dusche und ein WC komplettieren die rund 70 Quadratmeter große Fitnessoase, für die ein Stück des Lagers weichen musste. In dem neu geschaffenen Raum finden zusätzlich Kurse wie Pilates und Rückenschule statt - alles auf Kosten des Unternehmens. Für Geschäftsführerin Doris Seifert eine lohnenswerte Investition: "Gesundheit ist das wertvollste Gut, was wir uns nicht kaufen können, aber etwas dafür tun, das geht immer."

"Wir wissen dieses Angebot zu schätzen. Damit heben wir uns als Betrieb von anderen ab", sagt Jens Ebert, der zu den Ersten gehörte, der den Fitnessraum genutzt hat. Auch Claudia Schaarschmidt findet die neue Errungenschaft "klasse" und "wunderschön". Sie schätzt vor allem die kurzen Wege. Für Ute Daugstrup, die jeden Tag von Jahnsdorf in die Kreisstadt zur Arbeit fährt und Annett Flämig, ist die Fitnessoase zudem auch ein Argument für künftige Lehrlinge, sich für Ruther & Eienkel zu entscheiden.

"Das ist nicht von der Hand zu weisen", sagt auch WFE-Chef Lißke. Er weiß: "Gerade für junge Leute müssen neben dem Gehalt auch Rahmenbedingungen wie Karrierechancen, gutes Betriebsklima und Wohlfühlfaktoren passen."

Das alles wird unter der Begrifflichkeit "gesellschaftliche Verantwortung der Arbeitgeber" zusammengefasst. Sie in diese Richtung fit zu machen, ist Ziel eines dreijährigen Projektes, das dieses Jahr endet und für das die WFE der Träger ist. Darin arbeiteten etwa 50 Firmen aus dem Kreis mit, so Christoph Wagner von der Wirtschaftsförderung.

Wie nötig das ist, zeigt eine Studie des US-Beratungsunternehmens Gallup zur emotionalen Bindung von Mitarbeitern an ihren Brötchengeber. Diese wird seit 2001 für Deutschland erstellt. Ergebnis der 2012er Untersuchung, nur 15 Prozent der Arbeitnehmer sind hoch motiviert. Weitere 61 Prozent leisten Dienst nach Vorschrift. Die übrigen 24 Prozent arbeiten gar bewusst gegen die Interessen ihrer Chefs und hätten innerlich bereits gekündigt.

**Bildtext:** Ein eigener Fitnessraum mit separater Massageabteilung steht ab sofort der Belegschaft der Annaberg-Buchholzer Firma Ruther & Eienkel zur Verfügung. Auch Kurse wie Rückenschule und Pilates finden hier statt.

FOTO: BERND MÄRZ

# Firma zahlt: Die Massage am Arbeitsplatz

Das Thema Motivation der Mitarbeiter spielt in Betrieben der Region eine immer größere Rolle. Gerade junge Leute wählen ihren künftigen Arbeitgeber nicht mehr allein nach der Höhe des Gehaltes, das gezahlt wird. Für sie ist der Wohlfühlfaktor entscheidend.

VON THOMAS WITTIG

**ANNABERG-BUCHHOLZ** – Eine Massage auf Kosten des Chefs und dann auch noch am Arbeitsplatz, ein Fitnessraum mit allem Drum und Dran und die Nutzung kostet keinen Cent, eine Firma, die den Kinderkrippenplatz des Sohnes bezahlt? Visionen? Nein. Solche Angebote haben inzwischen in Firmen im Erzgebirgskreis Einzug gehalten. Egal ob Pfaffenhain oder Annaberg-Buchholz. Standard ist das aber freilich noch nicht. „Doch es nimmt zu, dass Arbeitgeber ihre Belegschaft mit solchen ‚Zugaben‘ versuchen zu motivieren und an sich zu binden. Insbesondere bei Unternehmen, die ihre Wurzeln in der Region haben, ist das spürbar. Sie wollen nicht nur engagierte Leute, sondern auch Mitarbeiter, die gern auf Arbeit kommen“, sagt Matthias Lißke, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Erzgebirge (WFE).

Diesen Trend hat auch die in der Textilbranche tätige Firma Ruther & Eienkel in Annaberg-Buchholz erkannt. In dem Unternehmen wurde nach halbjähriger Bauphase jetzt ein moderner Fitnessraum mit fünf verschiedenen Geräten plus einer sogenannten Kraftstation eingeweiht. Ein Massagebereich, eine Umkleidekabine mit Dusche und ein WC komplettieren die rund 70 Quadratmeter große

Fitnessoase, für die ein Stück des Lagers weichen musste. In dem neu geschaffenen Raum finden zusätzlich Kurse wie Pilates und Rückenschule statt – alles auf Kosten des Unternehmens. Für Geschäftsführerin Doris Seifert eine lohnenswerte Investition: „Gesundheit ist das wertvollste Gut, was wir uns nicht kaufen können, aber etwas dafür tun, das geht immer.“

„Wir wissen dieses Angebot zu schätzen. Damit heben wir uns als Betrieb von anderen ab“, sagt Jens Ebert, der zu den Ersten gehörte, der den Fitnessraum genutzt hat. Auch Claudia Schaarschmidt findet die neue Errungenschaft „klasse“ und „wunderschön“. Sie schätzt vor allem die kurzen Wege. Für Ute Daugstrup, die jeden Tag von Jahnsdorf in die Kreisstadt zur Arbeit fährt und Annett Flämig, ist die Fitnessoase zudem auch ein Argument für künftige Lehrlinge, sich für Ruther & Eienkel zu entscheiden.

„Das ist nicht von der Hand zu weisen“, sagt auch WFE-Chef Lißke. Er weiß: „Gerade für junge Leute müssen neben dem Gehalt auch Rahmenbedingungen wie Karrierechancen, gutes Betriebsklima und Wohlfühlfaktoren passen.“

Das alles wird unter der Begrifflichkeit „gesellschaftliche Verantwortung der Arbeitgeber“ zusammengefasst. Sie in diese Richtung fit zu machen, ist Ziel eines dreijährigen Projektes, das dieses Jahr endet und für das die WFE der Träger ist. Darin arbeiteten etwa 50 Firmen aus dem Kreis mit, so Christoph Wagner von der Wirtschaftsförderung.

Wie nötig das ist, zeigt eine Studie des US-Beratungsunternehmens Gallup zur emotionalen Bindung von Mitarbeitern an ihren Brötchengeber. Diese wird seit 2001 für Deutschland erstellt. Ergebnis der 2012er Untersuchung, nur 15 Prozent der Arbeitnehmer sind hoch motiviert. Weitere 61 Prozent leisten Dienst nach Vorschrift. Die übrigen 24 Prozent arbeiten gar bewusst gegen die Interessen ihrer Chefs und hätten innerlich bereits gekündigt.



Ein eigener Fitnessraum mit separater Massageabteilung steht ab sofort der Belegschaft der Annaberg-Buchholzer Firma Ruther & Eienkel zur Verfügung. Auch Kurse wie Rückenschule und Pilates finden hier statt. FOTO: BERND MÄRZ

## Vom kostenlosen Kaffee bis zum bezahlten Kitaplatz

**Breit gefächert** ist die Palette der Angebote, die Firmen im Kreis ihren Belegschaften unterbreiten, um sie zu motivieren. Folgende Beispiele sollen das verdeutlichen:

**Die Aweba Werkzeugbau GmbH** Aue bietet flexible Arbeitszeitmodelle sowie Traineeprogramme für Einsteiger.

**Die Menekes Elektrotechnik** Sachsen GmbH in Neudorf reicht ihren Mitarbeitern Bildungsgutscheine für die Volkshochschule aus. Ab einer gewissen Zugehörigkeit zum Unternehmen wird zudem eine betriebliche Altersvorsorge aufgebaut. Ferner gibt es Betriebsfeiern und jährlich eine Weihnachtsfeier, auf der jeder Mitarbeiter ein Geschenk bekommt.

**Die Wätas Wärmetauscher** Sachsen GmbH in Olbernhau übernimmt für den Nachwuchs ihrer Mitarbeiter die

Kosten für Kinderkrippe und Kindergarten.

**Bei der Brandes Technik GmbH** in Drebach/Scharfenstein erhalten die Mitarbeiter sowohl Wasser und Kaffee wie auch Firmenkleidung und Arbeitsschuhe kostenfrei.

**Bei der Elektromotorenwerk GmbH** in Grünhain-Beierfeld ist ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufgebaut worden. Ein Physiotherapeut besucht die Mitarbeiter am Arbeitsplatz und stellt ein personenbezogenes Maßnahme-Paket auf, deren Umsetzung die Firma bezahlt.

**Die Abus GmbH** in Pfaffenhain hat für ihre Mitarbeiter eine Cafeteria mit Teich und Rundweg davor zum Ausspannen geschaffen. Zudem sind Fußball- und Volleyballplätze errichtet worden.

## KOMMENTAR

### Umdenken angesagt

VON THOMAS WITTIG  
thomas.wittig@freiepresse.de



Es tut sich etwas in der Unternehmenskultur. Zuckerbrot und Peitsche gehören der Vergangenheit an. Immer mehr erzgebirgische Arbeitgeber haben erkannt, dass nicht durch Druck, sondern durch Motivation ein Mitarbeiter das Unternehmen auf Dauer voran bringt, die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit steigert. Motivierte Mitarbeiter sind zudem nach außen hin Multiplikatoren und damit die beste Werbung, wenn es um Fachkräftegewinnung, aber auch Berufsnachwuchs geht.



Archiv | Drucken | Schließen



Publikation  
Lokalausgabe  
Erscheinungstag  
Seite

Freie Presse  
Annaberger Zeitung  
Samstag, den 29. März 2014  
11

→ Impressum → Kontakt